



FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC), Rallye Italien La bella Italia – Volkswagen Fahrer Ogier feiert vierten Rallye-Sieg der WM-Saison

- **20. Rallye-WM-Sieg von Sébastien Ogier/Julien Ingrassia bei der Rallye Italien**
- **Volkswagen und Ogier «Halbzeitmeister» – zehnter Rallye-Triumph in Folge**
- **Latvala/Anttila auf Rang drei, Mikkelsen/Fløene auf Platz vier**

Cooler Resultat einer heissen Rallye: Volkswagen hat auf Sardinien die Führung in der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) in allen drei WM-Wertungen ausgebaut. Sébastien Ogier/Julien Ingrassia (F/F) feierten bei der Rallye Italien unter extrem harten Bedingungen ihren vierten Saisonsieg. Volkswagen bleibt damit 2014 ungeschlagen und baute die Siegesserie auf zehn Triumphe in Folge aus.

Die Rallye-Fans fieberten lange Zeit bei einem der packendsten Duelle der Saison mit: Jari-Matti Latvala/Miikka Anttila (FIN/FIN) lieferten sich mit ihren Volkswagen Teamkollegen Ogier/Ingrassia über lange Zeit einen Zweikampf um die Prüfungssiege, Sekundenbruchteile und die Gesamtführung, ehe sie ein Reifenschaden in Führung liegend auf Platz drei zurückwarf. Auch das dritte Duo im Volkswagen Polo R WRC überzeugte mit einer starken und reifen Leistung: Andreas Mikkelsen/Ola Fløene (N/N) beendeten die sechste Rallye der Saison auf Position vier. «Ogier gegen Latvala – das war eines der spannendsten Duelle, die ich seit langem verfolgt habe», so Dr. Heinz-Jakob Neusser, Entwicklungsvorstand der Marke Volkswagen. «Ich denke, dass uns dieser Zweikampf die gesamte restliche Saison weiter viel Freude bereiten wird. Das ganze Volkswagen Team hat eine grossartige Leistung erbracht. Vielen Dank an alle, die an dem Erfolg mitgearbeitet haben.»

Duell der Drift-Giganten: Ogier vs. Latvala

WM-Erster gegen WM-Zweiter – das Duell um die Führung in der Gesamtwertung der FIA Rallye-Weltmeisterschaft (WRC) prägte zu deren Beginn auch die Rallye Italien. Getreu dem Volkswagen Motto «der Beste soll gewinnen», das Stallregie im WM-Duell ausschliesst, übernahm Jari-Matti Latvala auf der fünften Wertungsprüfung die Führung. Sébastien Ogier hielt im weiteren Verlauf seinerseits mit Bestzeiten dagegen. Am Samstagnachmittag spitzte sich der Zweikampf der beiden Volkswagen Piloten, der schon beim vergangenen Lauf in Argentinien im Mittelpunkt stand, endgültig zu. Lediglich 12,3 Sekunden trennten die beiden Teamkollegen vor den verbleibenden 100 Kilometern der Rallye. Ein Quersteher Latvalas

jedoch beendete das spektakuläre Duell – ausgerechnet auf der 13. Wertungsprüfung der Rallye. Latvala traf einen Stein und beschädigte ein Rad, das er anschliessend wechseln musste. Während Ogier mit komfortabler Führung seinen 13. Sieg in Volkswagen Diensten feierte, kämpfte Latvala mit Mad Østberg (Citroën) bis zur letzten Stage um Platz zwei. Am Ende resultierte Rang drei, damit fuhren Latvala/Anttila ihren insgesamt 43. Podestplatz ein – den elften in 19 Rallyes mit Volkswagen.

Norwegisch-norwegisches Comeback: drittes Mal Platz vier in Folge für Mikkelsen

Erfolgreiche norwegisch-norwegische Wiedervereinigung: Andreas Mikkelsen und sein neuer, alter Beifahrer Ola Fløene feierten gemeinsam mit Platz vier einen starken Einstand. Für Mikkelsen war es das dritte Mal in Folge, dass er Platz vier einfuhr.

Mikkelsen/Fløene lieferten sich über den grössten Teil der Rallye Italien ein Duell mit Mads Østberg/Jonas Andersson (N/S, Citroën) um Rang drei, ehe sie auf der zwölften von insgesamt 17 WPs auf der Ideallinie einen Wagenrad-grossen Stein trafen und einen Stossdämpfer beschädigten. Auf den abschliessenden Sonderprüfungen sicherten Mikkelsen/Fløene daraufhin Rang vier mit einer umsichtigen Fahrt ohne unnötiges Risiko ab.

Grosse Hitze, feiner Staub – Rallye Italien fordernd für die Teilnehmer

Die Rallye Italien sorgte für einen wahren Test von Mensch und Material. Loser Sand sorgte für wenig Grip bei den früh gestarteten World Rally Cars, die für die nachfolgenden Autos die Ideallinie sauber fegten. Die Volkswagen Duos gingen am Rallye-Freitag gemäss Reglement als WM-Erste -Zweite und -Dritte auch als erste auf die Strecke. Trotz des Startnachteils beendeten sie das erste Drittel der Rallye auf den Positionen eins, zwei und vier. Dabei spielte auch die körperliche Fitness eine Rolle: Bei 36 Grad im Schatten wurde es im Cockpit besonders heiss. Auch die Wettercrew hatte trotz des stets zu erwartenden Sonnenscheins alle Hände voll zu tun, um die richtigen Daten für die Reifenwahl zu übermitteln. Aussergewöhnlich: Morgens wurde es schnell heiss. Die Temperaturen stiegen am Vormittag innerhalb von zwei Stunden um bis zu neun Grad Celsius.

Zehnsationell: Siegesserie hält an – Zahlen und Fakten zur Rallye Italien

Serie ausgebaut: Dank des vierten Saisonsiegs von Sébastien Ogier/Julien Ingrassia schreibt Volkswagen die Erfolgsgeschichte weiter fort. Saisonübergreifend ging zehnmal in Folge der Laufsieg nach Wolfsburg. Für den Polo R WRC schlugen nach 19 WM-Einsätzen 16 Siege und 28 Podiumsränge zu Buche. Das World Rally Car aus Wolfsburg ist allerdings nicht nur schnell, sondern auch zuverlässig. In den 19 Rallyes des Polo R WRC seit dessen ersten Einsatz 2013 verzeichnete das Team nicht einen technisch bedingten Ausfall. In den 343 Wertungsprüfungen seit der Rallye Monte Carlo im vergangenen Jahr gingen 226 Bestzeiten an Volkswagen Fahrer. Von 953 möglichen Top-3-Zeiten stehen nach Abschluss der Rallye Italien 521 auf der Haben-Seite des Polo R WRC.

Lange Tage, kurze Nächte – Kraftakt des Volkswagen Teams

Viel Arbeit, wenig Schlaf – für die Service-Crews bedeutete der sechste Saisonlauf der Rallye-WM eine wahre körperliche Herausforderung. Die sportliche Rückversicherung der Volkswagen Duos sorgte bei den acht Wartungen dennoch für den gewohnt fehlerfreien und zuverlässigen Service. Für den 15-minütigen Mittagservice am Freitag, der 120 Kilometer vom Servicepark in Alghero entfernt in Buddusò auf dem Programm stand, verbrachten die Mechaniker zudem mehrere Stunden auf den Landstrassen Sardinien. Angesichts langer Verbindungsetappen standen für die Service-Crews nicht nur Einsätze um kurz nach sechs Uhr morgens an, sondern auch ab 21 Uhr am Abend bis in die Nacht. Bei den sogenannten Flexi-Services werden die Polo R WRC nacheinander für je 45 Minuten gewartet, ehe sie zurück ins Parc fermé gebracht werden.

Das 30., 31., 32. Mal: Zusatzpunkte für Volkswagen Duos in der Powerstage

Das erste Mal in der Geschichte des Polo R WRC in der Rallye-WM gingen sämtliche Extrapunkte in der sogenannten Powerstage nach Wolfsburg. Andreas Mikkelsen holte sich mit seiner Bestzeit zum ersten Mal drei Zusatzzähler, Jari-Matti Latvala sicherte sich zwei Punkte für Platz zwei, Sébastien Ogier einen für Platz drei. In 18 Powerstages gingen 32 Mal Extrapunkte an Volkswagen Fahrer. Das Powerstage-Resultat in Italien war zudem das 25. Mal, dass alle drei Polo R WRC an der Spitze einer Wertungsprüfung lagen. Kleine Randnotiz: Die Bestzeit von Mikkelsen in der Powerstage markierte die einzige in der Rallye Italien für den 24-Jährigen.

„Joker“ für Ogier – WM-Führung ausgebaut

Mit seinem vierten Saisonsieg – seinem vierten Podestplatz – sowie dem Zusatzzähler in der Powerstage bauten Sébastien Ogier und Julien Ingrassia ihre Führung in der Fahrer- und Beifahrer-WM auf 33 Zähler aus. Unabhängig vom Ausgang der kommenden Rallye Polen steht damit schon fest, dass die Titelverteidiger die erste Saisonhälfte auf jeden Fall als WM-Führende beenden. Sie könnten sich dort sogar einen «Nuller» erlauben. Ihre ärgsten Verfolger sind die Teamkollegen Jari-Matti Latvala/Miikka Anttila. Auch im Kampf um Platz drei der Weltmeisterschaft ist ein Volkswagen Fahrer mittendrin: Andreas Mikkelsen liegt nur drei Zähler hinter Mads Østberg auf Gesamtrang vier.

Hinweis:

Aktuelle Fotos der Rallye Italien finden Sie digitalisiert in unserer Pressedatenbank: www.vwpress.ch.

Benutzer: pressegast_2014

Passwort: prGuesT-2014

AMAG Automobil- und Motoren AG
Volkswagen Kommunikation

Livio Piatti

Leiter PR

Aaraustrasse 20

5116 Schinznach-Bad

Telefon 056 463 94 61

Telefax 056 463 95 17

E-Mail: vw.pr@amag.ch

Internet: www.volkswagen.ch